

Der Spätsommer bietet für den Kleeanbau ideale Bedingungen. Die Bodentemperaturen sind noch ausreichend hoch, um eine schnelle Keimung und Wurzelentwicklung zu gewährleisten, damit der Klee im 3-Blattstadium in den Winter gehen kann.

Gleichzeitig ist die Konkurrenzkraft der Altnarbe geschwächt. Dies ermöglicht dem vorerst konkurrenzschwachen Klee einen besseren Start.

Zu den bedeutendsten Vorteilen des Kleegrasanbaus zählen:

- hohe Rohprotein-Gehalte
- hohe Gehalte an Ca + Mg
- hohe Schmackhaftigkeit/Futtermittelverwertung
- N-Sammler
- Trockenheitstolerant
- Humusbilder
- CO₂-Bindung im Boden

Checkliste Weißklee im Dauergrünland

Standort

- geringere Bodenansprüche, sollte gut durchlüftet sein und nicht unter Staunässe leiden
- pH > 5,5 (gedeiht auch auf saureren Böden, jedoch eingeschränkte N-Fixierung)
- hohe Ansprüche an Temperatur und Licht (Beschattung durch Gräser → Verdrängung)

Fruchtfolge

- weitgehend selbstverträglich und wandert mit Kriechtrieben im Bestand (breitet sich aus)

Ansaat

- Aussaat August bis Mitte September
- feines, abgesetztes Saatbett, 1-2 cm tief, Aussaat nur im Gemenge: 3-4 kg/ha Weißklee
- Pflanzenschutz eingeschränkt, sauberes Saatbett bzw. saubere Grasnarbe zwingend erforderlich
→ wichtig ist die intensive Nutzung nach der Etablierung

Düngung

- moderate N-Düngung, im Sommer ist Weißklee aufgrund hoher Lichteinstrahlung und hoher Temperaturen konkurrenzstark → frühjahrsbetonte N-Düngung
- Faustregel 1 % Ertragsanteil Weißklee bindet > 3 kg Luftstickstoff
- jährlicher Entzug bei 100 dt/ha TM: 50 kg/ha Phosphor und 350 kg/ha Kalium
- hoher Anspruch an Molybdän (Rhizobien → N-Fixierung)
- Ziel: 15-20 % Weißkleeanteil im Bestand = N-Bedarf bis zu 50 % der üblichen N-Gabe

➤ **Empfehlung: Plantinum Ei-Weiß Spät 40 kg/ha, bis Mitte September, auch in Öko verfügbar**

	ARTEN	SORTEN*
90 %	Deutsches Weidelgras spät (tetraploid). M	Melfrost, Valerio, Virtuoso, Barganza, Barpaso
10 %	Weißklee, blausäurearm	Silvester, Rabbani
ANSAAT: 40 kg/ha NACHSAAT: Durchsaat: 20 kg/ha, Übersaat jährlich: 10 kg/ha, mehrfach/Jahr: 8 kg/ha SAATZEIT: März/April und August/September		

- ✓ Erhöhte Ernteflexibilität und bessere Proteinversorgung durch Weißklee
- ✓ Für hochwertiges Intensivgrünland mit breiter Standorteignung
- ✓ Zügiges Nachwuchsverhalten durch ausschließlich spätblühende Weidelgräser
- ✓ Blausäurearmer Weißklee

Checkliste Rotklee (im Dauergrünland)

Standort

- pH > 5,5 auf sandigen Böden
 pH > 5,8 auf lehmigen Böden
- Ansaattrisiko: feuchtkühle, schwere Tonböden und stark humose Böden (Auswinterungsgefahr)

Fruchtfolge

- Anbaupause mind. 4 Jahre, Nutzungsdauer 2-3 Jahre, Rotklee ist nicht selbstverträglich, ist aber selbst eine gute Vorfrucht (hinterlässt ~100 kg N/ha sowie ~50 dt/ha Wurzelrückstände)

Ansaat

- Ende Juli bis Anfang August
- feines, abgesetztes Saatbett, 1-2 cm tief:
 diploide Sorten 10-12 kg/ha,
 tetraploide Sorte 12-14 kg/ha,
 Kleegrass 25-30 kg/ha
- Walzen im Ansaatjahr und hochgefrorene Böden nach Winter, Rotklee mag abgesetzten, rückverfestigten Boden (keine Verdichtungen und Staunässe!)
- Etablierung im Dauergrünland bedingt sinnvoll, da weniger ausdauernd und nicht selbstverträglich
- Pflanzenschutz eingeschränkt, sauberes Saatbett zwingend erforderlich

**Ein Rotklee-Weidelgras-
 Gemenge kann ca.**

**2.200 kg Protein/ha erzeugen.
 Vgl. 50 dt/ha Erbsen (22 % RP)
 ca. 1.100 kg Protein/ha**

Düngung

- keine Düngung zu Reinsaat, außer ~45 kg N/ha als Startgabe, Klee-Gras je 10 % Grasanteil 10-15 kg N/ha und Aufwuchs; P, K und Mg nach Entzug ca. 40 kg P/ha, 175 kg K/ha und 30 kg Mg/ha jährlich (Kalidüngung einarbeiten → Keimlinge reagieren empfindlich auf Salze)
- hoher Anspruch an Molybdän (Rhizobien → N-Fixierung)

➤ **Empfehlung: Plantinum Rot-Weiß 30-35 kg/ha; bis Mitte September, auch in Öko verfügbar**

Dt. Weidelgras (mittel, t)	Wiesenschweidel	W. Weidelgras	Rotklee	Weißklee
10 %	20 %	20 %	30 %	10 %
Garbor, Soraya	Mahulena	Melsprinter Dolomit	Blizard, Titus	Silvester, Rabbani

- ✓ 2-/3-jährige Futterbaumischung mit Schnitt- und Weidenutzung
- ✓ Weißklee gewinnt ab dem zweiten Jahr bei abnehmendem Rotkleeanteil an Bedeutung
- ✓ Hoher Leguminosen-Anteil als Konzept in heimischer Eiweiß-Produktion
- ✓ Welsches Weidelgras liefert hohe Erträge, Deutsches Weidelgras und Wiesenschweidel bringen Ertragsstabilität und Qualität in die Mischung